



Epidemiologisches Bulletin

7. Dezember 2009 / Nr. 49

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFEKTIONSKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zur Situation bei wichtigen Infektionskrankheiten in Deutschland Syphilis in Deutschland im Jahr 2008

Nach der Einführung einer Labormeldepflicht für Syphilis-Diagnosen durch das Infektionsschutzgesetz (IfSG) im Jahr 2001 stieg die Zahl der an das Robert Koch-Institut (RKI) gemeldeten Infektionen zunächst von 1.697 im Jahr 2001 auf 3.352 im Jahr 2004 an. Der Anstieg beschränkte sich auf Männer (2001: 1.379 Fälle, 2004: 3.027 Fälle), während die Zahl der gemeldeten Infektionen bei Frauen sich seit dem Jahr 2001 nur wenig verändert hat (300 ± 30 Fälle pro Jahr). Seit dem Jahr 2004 stabilisieren sich die Meldezahlen für Syphilis bundesweit auf einem Niveau zwischen 3.000 und 3.500 pro Jahr. Im Jahr 2008 wurden dem RKI 3.172 Syphilis-Fälle gemeldet, die der Referenzfalldefinition entsprechen.

Geografische Verteilung

Bundesweit erreichte die Syphilis-Inzidenz im Jahr 2008 einen Wert von 3,9 Fällen pro 100.000 Einwohner. Zunahmen der Inzidenz im Vergleich zum Vorjahr wurden 2008 in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Bremen und Hamburg registriert, in allen anderen Bundesländern ging die Zahl der Meldungen – z.T. deutlich – zurück oder blieb unverändert (Thüringen). Die Anstiege in Berlin und Hamburg waren erheblich: Verglichen mit dem Jahr 2007 stieg die Zahl der gemeldeten Fälle in Berlin um 44 %, in Hamburg um 33 %.

Abrupte Inzidenzsteigerungen („Ausbrüche“ *) wurden im Jahr 2008 in den Bundesländern bzw. Regierungsbezirken Berlin, Arnshagen, Karlsruhe, Oberbayern (Januar 2008), Münster, Stuttgart (Februar 2008), Berlin, Darmstadt (April 2008), Oberbayern (Mai 2008), Hamburg, Detmold (Juni 2008), Freiburg (Juli 2008), Düsseldorf, Stuttgart (August 2008), Oberbayern (September 2008), Münster (Oktober 2008) sowie im Regierungsbezirk Unterfranken (November 2008) beobachtet.

Diese Inzidenzsteigerungen betrafen ausschließlich Männer und waren in vielen Fällen vorübergehend. Die höchsten Inzidenzen wurden 2008 in den Stadtstaaten Berlin (19,1) und Hamburg (11,1) registriert. Nur in Bremen (4,7) und in Nordrhein-Westfalen (4,2) erreichte die Inzidenz ebenfalls höhere Werte als im Bundesdurchschnitt. Es folgten Sachsen, Hessen und Bayern mit Inzidenzen von jeweils über 3 Fällen pro 100.000 Einwohner. In Niedersachsen, Brandenburg, Baden-Württemberg, im Saarland, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt erreichte die Syphilis-Inzidenz Werte zwischen 2,1 und 2,4 Fällen pro 100.000 Einwohner. Eine Inzidenz von weniger als 2 Fällen pro 100.000 Einwohner wiesen lediglich die Bundesländer Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen auf.

Vergleichsweise hohe Inzidenzen von über 10 Fällen pro 100.000 Einwohner waren außer in Berlin und Hamburg auch in den Städten Köln (17,9), München (16,0), Frankfurt (15,8), Aachen (12,7), Stuttgart (10,4) und Mannheim (10,3) zu verzeichnen.

* Ausbruchsdefinition: Im entsprechenden Monat gemeldeter Wert ist \geq Mittelwert + 2 x Standardabweichung (und > oberer Grenzwert der Poissonverteilung für Werte < 21) der vorangegangenen 6 Monate.

Diese Woche 49/2009

Syphilis

Situation in Deutschland 2008

Ständige Impfkommision (STIKO) am RKI

Mitteilung zur Impfung gegen Pneumokokken bei Kindern unter 24 Monaten

Konsiliarlaboratorien

Neuernennungen

Hinweise auf Veranstaltungen

- ▶ 2. Erfahrungsaustausch der Netzwerke gegen MRSA/MRE
- ▶ Weiterbildung im Bereich Krankenhaushygiene in Berlin

Public Health

Jodmonitoring im Rahmen von DEGS

Meldepflichtige Infektionskrankheiten

- ▶ Monatsstatistik nichtnamentlicher Meldungen des Nachweises ausgewählter Infektionen September 2009 (Datenstand: 1.12.2009)
- ▶ Aktuelle Statistik 46. Woche 2009 (Datenstand: 2.12.2009)

ARE/Influenza, Neue Influenza

Zur Situation in der 48. Woche 2009

